

Sollte diese E-Mail nicht richtig dargestellt werden, besuchen Sie hier die Webversion.



GIPP e.V. Newsletter - Januar 2018

Liebe Männer und Frauen der GIPP,

der Beginn eines neuen Jahres bietet sich nicht nur für eine Rückschau auf das vergangene an, sondern verleitet auch zu so manchem Vorsatz für das kommende Jahr. Wir machen uns Gedanken darüber, was wir in Zukunft anders, besser machen möchten. Ein Begriff begegnet uns in diesem Zusammenhang immer häufiger: der Begriff der Selbstoptimierung.

Die Wochenzeitschrift „Die Zeit“ veröffentlichte hierzu vor geraumer Zeit einen Artikel von Julia Friedrichs: „Das tollere Ich - Weniger schlafen, produktiver arbeiten, besser leben: Wie Menschen sich mithilfe der Technik selbst optimieren.“ Frau Friedrichs hatte sich für ihre Recherche unter anderem mit dem 27-jährigen Programmierer und Doktorand der Psychologie, Herrn Brian Fabian Crain getroffen. Sie beschreibt ihn als den Prototypen des modernen Individuums. „Er weiß, dass die Gegenwart ihm tausend Möglichkeiten bietet. Und er ist entschlossen, aus seinem Dasein das Maximum herauszuholen. Damit er seinem Ziel nicht untreu wird und sich selbst entwischt, kontrolliert er sich rund um die Uhr mithilfe seines ganz persönlichen Überwachungstrupps bestehend aus kleinen Maschinen: einem Schrittzähler an seinem Hosenbund, einem Stirnband, das seine Gehirnaktivität im Schlaf überwacht, Sensoren, die er am Körper trägt, Programmen auf seinem Laptop, Apps auf dem Smartphone.“ Das alles klingt schon sehr futuristisch. Laut der Recherche von Frau Friedrichs erfreut sich dieser Trend auch in Deutschland zunehmender Beliebtheit.

Aus unserem Dasein das Maximum herausholen. - Ein starker Satz, der in unsere schnelllebige, auf Effizienz und Wirtschaftswachstum ausgerichtete Welt passt. In diesem Spannungsfeld zwischen hohen Leistungsanforderungen, enger Zeittaktung und der Sehnsucht nach innerer Zufriedenheit leben wir. Deshalb ist es so wichtig, zu verlangsamen und Räume zu schaffen, in denen ich mir und dir, meiner und deiner Seele begegnen kann. Räume für Gefühle, Räume für den Austausch. Ulla und Michael hatten einmal in einer Ringvorlesung die Teilnehmer gefragt: „Welches Gebäude habt ihr für die Liebe? Glaube ich an die Liebe - glaube ich an dich? Und wie sieht mein Glaube an dich aus - immer noch

und immer wieder? Und was tue ich dafür?“ Fragen, die die Seele berühren und dazu einladen, das Optimum aus dem Anderen heraus zu lieben. Eine ganz andere Form der Selbstoptimierung, die sich aus dem „Du“, aus der Verantwortung füreinander begründet.

Petra Loy, Renate Mörmann und Barbara Röser (Redaktionsteam)

Rückblick

Februar 2017 Lehrtherapeuten- fortbildung in Hannover

Von Freitagmittag bis Samstagabend trafen sich im Februar Männer und Frauen aus dem Therapeuten- und Lehrtherapeutenkreis, um in Theorie und Praxis das eigene Arbeiten weiter zu verfeinern. Ulla und Michael hatten eine interessante Reise entlang der Therapeutischen Treppe vorbereitet. Ein besonderer Schwerpunkt war die Mikroprozessarbeit, das kleinschrittige Vorgehen, das genaue Hinsehen, das wiederholte Nachfragen und Konkretisieren. In Kleingruppen wurden die einzelnen Schritte der therapeutischen Treppe erarbeitet und einzelne Teilaspekte auch in praktischen Übungen umgesetzt. Hilfreich war die Anreicherung der Theorie durch viele Praxisbeispiele aus der langjährigen therapeutischen Erfahrung, besonders auch das Hinschauen auf schwierige Situationen im therapeutischen Prozess. Vielen Dank an Ulla und Michael für die gute Vorbereitung des theoretischen Inputs, die hilfreiche Übungsanleitung und das persönliche Einbringen.

Abschluss der Paarsynthese- Ausbildung

2017 hat eine weitere Vertiefungsstufe ihre Ausbildung in Paarsynthese mit der Teilnahme an einem Colloquium abgeschlossen - herzlichen Glückwunsch an die Frauen und Männer unserer Gruppe! Ihr habt in einer vierjährigen Abenteuerreise Eure Liebeskompetenz erweitert, vertieft und bereichert und viel Handwerkszeug erlernt, das ihr für Euch und für andere Paare zur Anwendung bringen könnt.



**Oktober 2017
Klausurtagung**

Im Oktober trafen sich die Mitglieder des Vorstandes, der Lehrkörper, das Falsterteam und eingeladene Gäste in der Rhön zu einer Klausurtagung unter dem Thema „Was für eine Gemeinschaft wollen wir sein“. In einem offenen Gesprächskreis ohne festgelegte Struktur kamen nicht nur positive sondern auch kritische Aspekte unseres Miteinanders zur Sprache. Es wurde deutlich, dass auch in unserer Arbeitsgemeinschaft sich das gesellschaftliche Phänomen des Zeitmangels, der Überforderung und der daraus entstehenden Belastungen mit all ihren negativen Begleiterscheinungen widerspiegelt. In einer zunehmend liebevollen und wertschätzenden Atmosphäre entwickelten die Teilnehmer/Innen kreative Ideen, die wie „ein Strauß bunter Blumen“ sich dieser Entwicklung entgegen stellten. Begeistert und erfüllt von dieser Klausurtagung wurde ein weiteres Treffen für das Jahr 2018 anvisiert, um die Ideen zu konkretisieren.

**November 2017
Ringvorlesung in Hützel**

Großen Anklang fand die 14. Ringvorlesung mit dem Titel „Von der Vernetzung zwischen Kindbeziehung und Paarbeziehung durch Überwindung von Abwehr und Widerstand in der narzisstischen Paardynamik zur Schöpfungskraft der Liebe“ statt. Bis auf den letzten Platz war der Seminarraum des Seminarhauses Waldhof in Hützel besetzt. Übungen in Kleingruppen, Fragen, die zur Selbstreflektion anregten, und Diskussionsmöglichkeiten bereicherten die Vorträge. Einzigartige kulturelle Beiträge, gemeinsames Tanzen, Singen, Lachen ließen das Fest am Samstag zu einem der Höhepunkte der Ringvorlesung werden. Zum Abschluss stellte am Sonntagvormittag in einem sehr lebendigen Vortrag Gerhard Schobel (Aeon - Akademie für Psychosynthese, Basel) die Paartherapie in der Psychosynthese vor.

NEU: Erstmals können GIPP-Mitglieder die Vorträge der Ringvorlesung im GIPP Büro zum Nachlesen anfordern.

**November 2017
Ernennung Petra und
Guido Loy zu
Lehrtherapeuten**

Wir gratulieren Petra und Guido Loy zum bestandenen Lehrtherapeutencolloquium und heißen sie als Lehrtherapeuten für Paarsynthese in unserem Lehrkörper herzlich willkommen. Sie leiten als Lehrbeauftragte seit vier Jahren die Basis- und Aufbaustufe am Odenwald-institut, bieten seit 2012 regelmäßig eine Paartherapeutische Intensivgruppe in der Psychosomatischen Klinik in Bad Neustadt/ Saale an und werden ab Februar 2018 eine Vertiefungsstufe (3. und 4. Ausbildungsjahr) in Hofheim in Unterfranken beginnen.





Neujahrsempfang 2018 Ein besonderes Erlebnis war wieder der liebevoll gestaltete Neujahrsempfang bei Sabine und Dirk Wehrhahn in Hannover. Neben vielen kulturellen Beiträgen und gemeinsamem Singen von umgedichteten Liedern lud ein reichhaltiges Buffet zum Schlemmen ein. Einen atmosphärischen Eindruck für alle, die nicht dabei sein konnten, soll das spontan geschriebene Gedicht von Maike Osterkamp zu diesem Treffen vermitteln.

Gemeinschaft der Liebe

*Offenes Haus
Gedeckter Tisch
Willkommen sein*

*Klaviertöne öffnen Herzen
Mut lässt Schätze heben
Gesang wird neu gedichtet
Gedichte der Liebe sind im Raum
Im Dialog der Träumenden Nähe*

In unseren Herzen wächst Verbundenheit

Maike 21.01.2018

Lesens- und Sehenswertes

Filmempfehlung

Embrace

von Taryn Brumfit und von Nora Tschirner

Wir leben in einer Welt, in der Medien, Werbung und die Gesellschaft schon seit Generationen ein bestimmtes, idealisiertes Körperbild vorgeben, wie „Frau“ auszusehen hat. An diesem Ideal messen, bewerten und verurteilen wir uns selbst und andere. Serien wie „Germany`s next Topmodel“ machen es schon den Jüngsten vor: Erfolg hat wer gut aussieht und sich in Szene zu setzen weiß.

Der Fotografin Taryn Brumfit ist zum Thema Schönheitswahn und Body Shaming ein außergewöhnlicher Dokumentarfilm gelungen.

mitproduziert

Sie bereiste Australien, USA, England und Frankreich, um unterschiedlichste Frauen mit ihrer ganz eigenen und sehr bewegenden Geschichte, was ihren Körper und ihren schwierigen Weg zur Selbstakzeptanz und Selbstliebe betrifft, zu Wort kommen zu lassen. Diese Geschichten berühren, machen nachdenklich und regen dazu an sich zu hinterfragen. Unbedingt sehenswert, für Frauen und Männer.

Einziger Wermutstropfen: der Film ist mit deutschem Untertitel. Der Kinofilm ist mittlerweile auf DVD erhältlich.

„Männern geht es sexuell so schlecht“

Interview mit
Ilan Stephani
in der taz vom
12.10.2017

Dieser Artikel beschäftigt uns. Ilan Stephani spricht von ihren Erfahrungen als ehemalige Prostituierte und heutige Körpertherapeutin. „Das Arme ist, dass wir uns verzweifelt danach sehnen, einander im Sex zu berühren und glücklich zu machen. Und dass wir es nicht schaffen.“ Die Intimität des Paares erfordert nach dem Verständnis der Paarsynthese das Öffnen der Grenzen zu unserer Seele, unseren Gefühlen und damit zu unserem Selbst. Ist dieses Selbst narzisstisch verwundet können in diesem Grenzbereich unzählige fehlgeleitete Handlungen stattfinden. Unsere von (überwiegend) ökonomischen Interessen durchdrungene Lebenswelt mit ihrem Markt der unbegrenzten Möglichkeiten besetzt zudem unser Verständnis von Erotik, Sexualität und Sinnlichkeit. Das Wunder der Sexualität kann sich in Machtmissbrauch, Verlogenheit und Verlorenheit verkehren. Der Weg der Paarsynthese sucht nach einem vertieften Verständnis und partnerschaftlichem Austausch der Geschlechter und strebt auch im Sexuellen nach Versöhnung und Erfüllung - statt gegenseitigem Kampf, wie wir es aktuell wieder in der MeToo Debatte und dem, was sie enthüllt, erleben.

Weiterlesen

Buchempfehlung

„Vom Himmel auf
Erden - Was Sexualität
für uns bedeutet“

von Christoph Joseph
Ahlers

Kein anderer Bereich unseres Lebens bietet eine ähnliche Vielfalt an Erlebnissen und Erfahrungen wie Sexualität. Doch was bedeutet Sexualität für uns? Der klinische Sexualpsychologe Christoph Joseph Ahlers sieht „Sex als intimste Form von Kommunikation, als Möglichkeit, Grundbedürfnisse nach Zugehörigkeit, Nähe und Geborgenheit wechselseitig körperlich und seelisch zu erfüllen.“ So ist es im Klappentext zu lesen. Ahlers ist es in seinem 440 Seiten starken Buch gelungen, ein sehr komplexes Thema ohne Tabus wertfrei zu beschreiben sowie gesamtgesellschaftliche Bezüge herzustellen. Er macht auf ermutigende Weise Lust, sich mit der eigenen Sexualität als der intimsten Kommunikationsform zu beschäftigen, die eigene Form zu finden und sie im Alltag unserer Partnerschaft lebendig werden zu lassen. Ein wunderbar leicht zu lesendes Buch.

**Veranstaltungen in
2018**

Glückliche Langzeitpaare? - Herausforderung und Chance

Vortrag

Vortrag: Ulla Holm und Michael Cöllen

am 09.02.2018

in Winsen/Luhe

Glückliche Paare entfalten vor allem die Fähigkeit, sich auf den fünf Säulen jeder Liebesbeziehung intensiv zu begegnen: Körperdialog, Gefühlstiefe, Herzenssprache, gemeinsame Sinnfindung und kreative Paarzeit. Liebe ist dann überdauernd, wenn es den Partnern gelingt, den Austausch von Körper, Geist und Seele im Dialog zu vertiefen. So entsteht eine umfassende Intimität, die die Liebenden auch im zunehmenden Alter immer noch Schmetterlinge im Bauch fühlen lässt. Die große menschliche Kunst des Verzeihens ist dabei besonders gefragt.

Der Vortrag beinhaltet auch kleine Übungen aus der Paarsynthese. Dafür bitte Schreibzeug mitbringen. Da dieses >Liebelernen< uns alle betrifft, sind natürlich auch Einzelne, Alleinlebende, Alleinerziehende und Getrennte sehr willkommen.

[weitere Infos folgen](#)

Tagung

Die Liebe in Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

am 21.02.2018

im Kurhaus Wiesbaden

Vortrag: Barbara und Udo Röser
'Liebe und Intimität' - Therapie mit Paaren im Verfahren der Paarsynthese

[zum Programm](#)

Lehrweiterbildung

für Lehrkräfte und Therapeuten der GIPP e.V.

09.-10.03.2018

Referenten: Ulla Holm, Michael Cöllen

Hannover

[Weitere Informationen](#)

**Tagung Magnetfeld
'Bindung'**

Workshop mit Guido Loy & Petra Loy

18.-21.04.2018

in Suhl

Die Jahrestagung 2018 des Bundesverbandes der Katholischen Ehe-, Lebens- und Familienberaterinnen und -Berater e.V. beschäftigt sich mit dem Thema "Magnetfeld Bindung"

[Weitere Informationen](#)

Auffrischungsseminar

Wohin will ich mit dir gehen?

04.-06.05.2018

**im Osterberg-Institut,
Niederkleveez**

Ein Semianr für Paarsynthese-Absolvent/innen

mit Martin Campen und Dagmar Niehaus

[Weitere Informationen](#)

Sommercamp

28.07.-04.08.2018

auf Falster

„Lieben und Leben in Gemeinschaft“

Wir wollen die Inhalte der Paarsynthese mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen aus verschiedenster Sicht kennenlernen und ausprobieren, dieses Mal mit dem Schwerpunktthema von Sinn und Sinnfindung im liebenden Miteinander.

[Weitere Informationen](#)

Vortrag

am 07.09.2018

in Uelzen

„Friedensprojekt Uelzen“

Thema: „Frieden zwischen den Liebenden“

Leitung: Ulla Holm und Michael Cöllen

[Weitere Informationen](#)

Seminar

11.-13.10.2018

Hannover

Das Unbewusste in der Paarbeziehung

Herausforderung Liebe: Intimität und Narzissmus

mit Barbara und Udo Röser

[Weitere Informationen](#)

**Vortrag und
Tagesworkshop**

19.-20.10.2018

**Aeon Institut für
Psychosynthese, Basel**

„Verzeihen in der Liebe - Paare finden neues Glück“

mit Ulla Holm & Michael Cöllen

[Weitere Informationen](#)

Einführungsseminar

26.-28.10.2018

11.-13.01.2019

**Odenwald-Institut,
Wald-Michelbach**

Einführungsseminar ES 'Mut zur Liebe'

Leitung: Barbara Röser & Leo Mersch

[Weitere Informationen](#)

Gesellschaft für Integrative Paartherapie und Paarsynthese e.V., Renettenweg 3, DE-31582 Nienburg
E-Mail: paarsynthese@gipp-ev.de Web: www.paarsynthese.de
[Newsletter abbestellen](#)